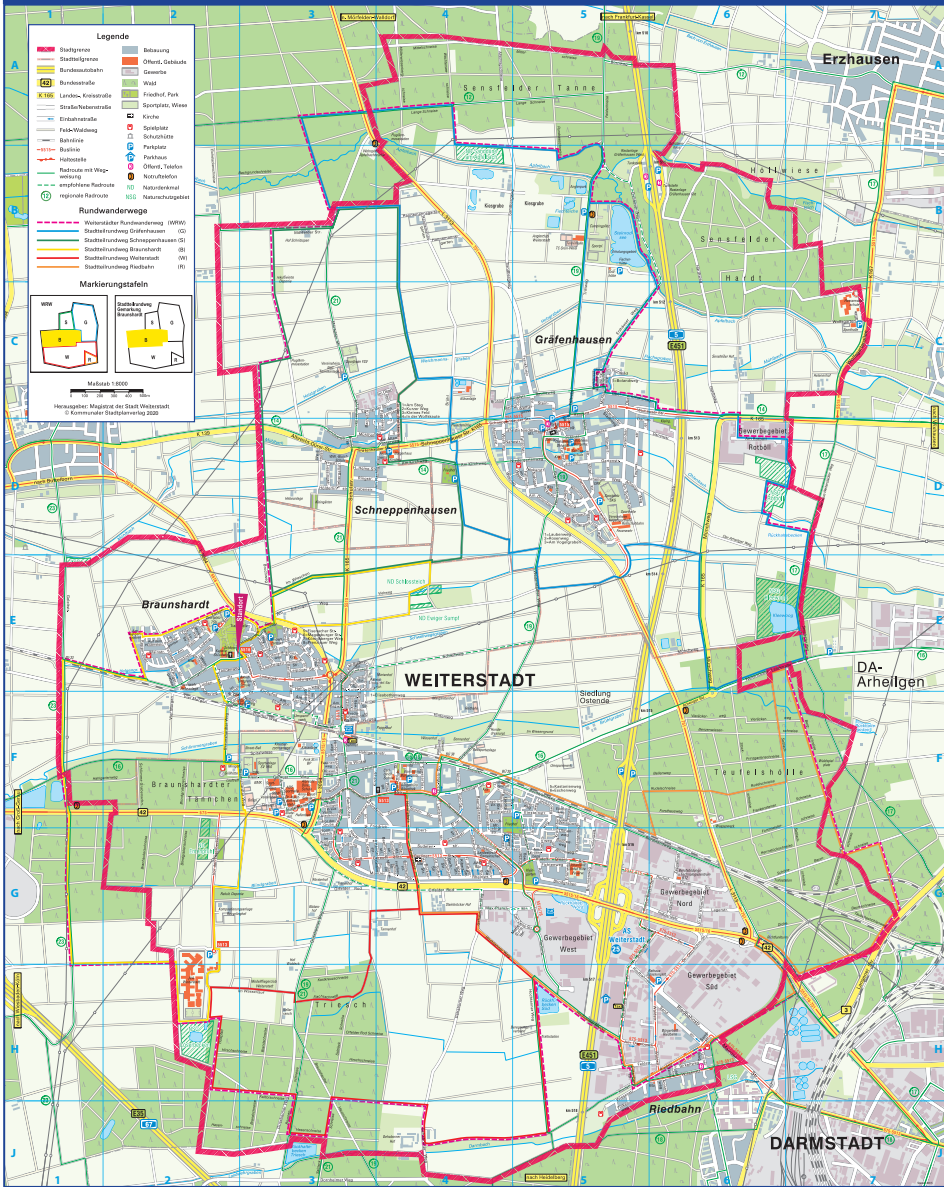


Weiterstädter Rundwanderweg



STADTVERZEICHNIS	1	2	3	4	5	6	7
1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	1.7	1.8
2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8
3.1	3.2	3.3	3.4	3.5	3.6	3.7	3.8
4.1	4.2	4.3	4.4	4.5	4.6	4.7	4.8
5.1	5.2	5.3	5.4	5.5	5.6	5.7	5.8
6.1	6.2	6.3	6.4	6.5	6.6	6.7	6.8
7.1	7.2	7.3	7.4	7.5	7.6	7.7	7.8



Herzlich willkommen auf den Rundwanderwegen Weiterstadts!
Genießen Sie eine der fünf Touren durch unsere Stadtteile Braunshardt, Gräfenhausen, Riedbahn, Schneppenhausen sowie Weiterstadt oder umrunden Sie auf einer Länge von rund vierzig Kilometern die gesamte Gemarkung.

Entdecken Sie dabei die vielen schönen und interessanten Anlaufstationen, auch abseits der markierten Strecke. Alle Wege sind flach und gut ausgebaut und damit ideal geeignet zum Wandern, zum Spazieren oder zum Radfahren.

Allen ehrenamtlichen Kräften, die an der Umsetzung der Idee eines Rundwanderweges beteiligt waren, gilt unser besonderer Dank.

Bitte halten Sie die Wege in unser aller Interesse sauber.

Weitergehende Informationen finden Sie auf www.weiterstadt.de

Benutzen Sie hierfür den QR-Code



Ralf Möller
Bürgermeister

Manfred Dittrich
Stadtverordnetenvorsteher



Braunshardt
Rokoko-Schloss
Königin Luise von Preußen, die Mutter Kaiser Wilhelms I., hat in Schloss Braunshardt einen Teil ihrer Jugend verbracht. Auf dem Sommeritz ihres Großvaters Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt, verlebte sie ab 1793 glückliche Tage mit ihrem Bräutigam Friedrich Wilhelm von Preußen. Seine Truppen hatten das bis dahin französisch besetzte Mainz erobert.
Das Schloss Braunshardt, erbaut zwischen 1760 und 1763, ist perfekt restauriert, zentral gelegen und hoch gelobt als eine „Perle des Rokoko“. Als eine Art Miniaturausgabe der preußischen Königsresidenz Schloss Sanssouci diente der Luiseflügel des Schlosses lange Zeit als intimer Sommeritz der preußischen Krone.



Schlimmergraben
Der Schlimmergraben fließt nördlich des Naherholungsgebiets Braunshardter Tännchen nach Büttelborn. Der größte Wasseranteil des Grabens stammt aus der Weiterstädter Kläranlage, die für gute Qualität des geklärten Wassers sorgt. Dies zeigen auch Fische, Libellen und der Esogeck, der sich hier gelegentlich blicken lässt. Vom Waldrand bis zum Graben sollen die Flächen zwischen dem Braunshardter Weg und der Stadtgrenze zu Büttelborn mittelfristig der Natur überlassen werden. 2002 hat die Stadt Weiterstadt deshalb mit der Renaturierung des einst begräbigen Bachs begonnen. Es entstanden wieder Schläufen und Kurven im Bachbett, etliche Wiesenflächen, Baum- und Strauchpflanzungen, Lehmmulden und eine kleine Sanddüne wurden ergänzt. Wanderer führen ihre Hunde hier bitte an der Leine und betrachten das Naturidyll vom Wegesrand aus, um wildelebende Tiere zu schützen.